

Anita hat nicht nur gegen sich selbst, wie auch gegen ihre lieben Eltern unehrlich gehandelt. Lieber Herr Hoffmann! Seit Beginn unserer Freundschaft war ich stets gutmütig zu Anita, und das ist mein Fehler, weshalb ich nun allein gelassen werde. Wie hatten wir einander uns lieb! Wir haben aneinander gehangen, und wie hänge ich noch heute an Anita. Ihre Worte waren immer: „Hansepiep, ob sich die und die wohl auch so lieb haben wie wir? Ich kann es mir gar nicht denken!“ Lieber Herr Hoffmann! Wie viele unendliche Wege haben uns zu son- nigen Plätzen geführt. Wenn wir nach L. fahren, aber ständig gingen wir zuerst zum Bäcker am Bahn- hof, tranken da Kaffee mit Kuchen. Wir hatten gut belegtes Brot, Ei und Karbonade, und trotzdem aßen wir noch warm zu Mittag. Alles dieses hat mir Anita noch vor acht Tagen herzlich bestätigt. Ich fragte sie dann: „Anita, kannst Du diese Stunden alle so vergessen?“ Ihre Worte waren dann: „Das kann ich eigentlich gar nicht.“ Und die Tränen standen ihr in den Augen. Wie sah sie mich glückstrahlend an, wenn es hieß: Hansepiep hat Rhabarbergrütze mit Vanille und Milch. Fragen Sie bitte Anita, wer mein dickes, fettes Butterbrot gegessen hat, und wer ihr teils unbelegtes mit nach Hause genommen hat. Ich habe für Anita alles getan; es kann niemals möglich werden, daß solche Seelen auseinander gehen. In dieser letzten Zeit, wenn wir abends auf dem Heimwege waren, so suchte sie ein Plätzchen des Alleinseins; ja, lieber Herr Hoffmann, lassen Sie sich erzählen, wie sie mir die Lippe ja blutig ge- bissen hat, daß ich sagte: „Nietchen, das schmerzt sehr“, und um so mehr küßte sie mich und sprach: „Es soll auch weh tun. Du sollst fühlen, wie lieb ich Dich habe.“ Sie stand vor mir, ich kann es gar nicht wiedergeben, und bat mich: „Hansepiep, Hansepiep, küsse mich.“ Ihre Worte: „Wir sind eins.“ Herr Hoffmann, haben Sie bitte Einsicht; Sie müssen verstehen, weshalb ich Anita so nahe stehe, und laß es kosten, was es will. Sie äußert ihren Kolleginnen gegenüber: „Wenn ich den andern bekomme, nehme ich den. Und sonst habe ich ja auch